



KWT begrüßt Schellings Vorschläge zur Vereinfachung des Steuerrechts und der Lohnverrechnung

KWT-Präsident Klaus Hübner: Langjährige KWT-Forderung nach Vereinfachung der Lohnabgaben mindestens genauso wichtig wie Vereinfachung der Steuergesetzgebung.

Wien – Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT) befürwortet die von Finanzminister Schelling heute präsentierten Vorschläge zur Vereinfachung des Steuerrechts sowie zur Abschaffung der kalten Progression und hofft auf eine rasche Umsetzung. Ebenso zustimmend zeigen sich die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei Schellings Ankündigung, eine Aufgabenanalyse anzustellen, um weiteres Einsparungspotenzial aufzuspüren, und das Versprechen, unangemessene Strafen zu reduzieren. „Das macht den Unternehmen wieder Mut“, meint Mag. Klaus Hübner, Präsident der KWT. Die KWT begrüßt auch die Ankündigung keine neuen Steuern einzuführen, zumal Österreich bereits zu den EU-Hochsteuerländern zählt.

Die KWT freut sich, dass mit der geplanten Vereinfachung der Lohnabgaben, die mindestens genauso wichtig wie eine Vereinfachung der Steuergesetzgebung ist, ihre langjährige Forderung erfüllt wird. „Eine Vereinfachung der Lohnverrechnung kommt allen heimischen Unternehmen zugute, die mit der Administration ihrer steuerlichen Pflichten schon lange die Grenze des Zumutbaren überschritten haben“, betont Hübner. Konkret fordert die KWT die Zusammenfassung aller Lohnabgaben zu einer Dienstgeberabgabe, eine radikale Reduktion der Beitragsgruppen in der Sozialversicherung und die Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger.

Für weitere Informationen:

Dr. Beatrix Exinger
Leitung Presse
Kammer der Wirtschaftstreuhänder
Tel. 01/811 73-312
exinger@kwt.or.at

G
N
U
D
N
E
S
S
U
A
E
S
S
E
R
P